

Expertenrat: Bauchdeckenstraffung

So können Patienten wieder selbstbewusst „Bauch zeigen“

Interview mit Dr. Michael Wrobel, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Leiter der JUVEN-TIS Tagesklinik, hpc Oldenburg



Das Baby ist da – das Wunschgewicht ist erreicht – und dennoch ist das persönliche Unglück groß. Der Grund: Nicht selten sind nach Entbindungen (insbesondere nach Mehrlingsschwangerschaften) oder starker Gewichtsabnahme reichlich überschüssige Haut und Fettgewebe im Bereich der Bauchdecke vorhanden, die sich nicht mehr zurückbilden, und die betroffenen Patienten leiden in der Regel seelisch erheblich unter ihrer unförmig hängenden Silhouette. Ihr Selbstbewusstsein und ihr sexuelles Erleben sind empfindlich beeinträchtigt. Mittels einer Bauchdeckenstraffung können Patienten wieder zu ihrem seelischen Gleichgewicht und

einem rundum prima Bauchgefühl zurückfinden.

CN: Sie unterscheiden zwischen einer Mini-Bauchdeckenstraffung und einer großen Bauchdeckenstraffung. Worin liegen die Unterschiede bei der Operation?

Dr. M. Wrobel: Eine kleine Abdominoplastik kann in jedem Alter ambulant erfolgen. Die Operation wird in Vollnarkose oder Lokalanästhesie ausgeführt und dauert ca. eine Stunde. Der zur Straffung des Gewebes und der Haut nötige kleine Schnitt wird im oberen Schambereich so gesetzt, dass ihn später die Bikini- oder Badehose verdeckt. Eine bereits vorhandene Kaiserschnittnarbe kann genutzt oder sogar korrigiert werden. Auch Schwangerschaftsstreifen können mit entfernt werden. So kann eine Mini-Bauchdeckenstraffung bei entsprechender Indikation eine gute Wahl sein, um wieder einen Bikini-Bauch zu bekommen, der mit dem eigenen ästhetischen Wohlbefinden übereinstimmt.

Bei deutlichem Haut- und Weichteilüberschuss des Ober- und Unterbauches muss eine große Bauchdeckenstraffung durchgeführt werden.

Hierbei werden die Fettschürze und die Oberbauchrolle entfernt und der Oberbauch nach unten hin gestrafft. Falls erforderlich werden auch die Bauchmuskeln vernäht und an ihre ursprüngliche Lage zurückgebracht. Bei entsprechendem Befund lassen sich beide Eingriffe mit einer Fettabsaugung kombinieren. Aufgabe des operierenden Ästhetischen Chirurgen ist es, eine vorteilhafte Silhouette zu formen, die sich in die natürlichen Proportionen natürlich einfügt.

CN: Was geschieht nach der Operation?

Dr. M. Wrobel: Nach der Mini-Abdominoplastik muss zwei Wochen lang eine Bauchbandage getragen werden. Arbeits- und gesellschaftsfähig sind Patienten jedoch bereits wieder nach ca. einer Woche. Mit neuem Selbstbewusstsein an den Strand gehen dürfen Sie schon nach ca. drei Wochen.

Nach einer großen Bauchdeckenstraffung sollten sich die Patienten mindestens eine Woche lang ausruhen und körperliche Arbeiten

vermeiden. Die Fäden werden nach 12 bis 14 Tagen gezogen. Einige Wochen darüber hinaus sollte eine spezielle Bauchbandage getragen werden. In aller Regel können unsere Patienten nach etwa zwei bis drei Wochen wieder in das Alltagsleben zurückkehren.

CN: Wie sieht es mit der Kostenübernahme aus?

Dr. M. Wrobel: Eine Abdominoplastik ist bei entsprechender

„Zusammenfassend darf man sagen, dass durch eine Straffung des Bauches eine harmonische Oberfläche und somit ein gutes Bauchgefühl erreicht wird.“

medizinischer Indikation noch immer eine Kassenleistung! Ob eine solche Indikation vorliegt, wird jedoch vom Medizinischen Dienst geprüft.

CN: In der Summe also ein prima Bauchgefühl?

Dr. M. Wrobel: Ja. Zusammenfassend darf man sagen, dass durch eine Straffung des Bauches eine harmonische Oberfläche und somit ein gutes Bauchgefühl erreicht wird.

CN: Vielen Dank für das Gespräch. ■

